Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 9

Artikel: Mir händ kei Nidel meh!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mir händ kei Nidel meh!

Leb wohl, du alti Nidel-Zit, du liebi Zit, ade; jetz mach ich dänn gli nümme mit, mir händ kei Nidel meh!

Am Sunntig isch me 's gwonnet gsi, es Meringue und en Tee, die säbe Zite sind verbi, mir händ kei Nidel meh!

Wenn ein es Café-crème möcht ha, heißt's: Mir chönnd keine geh, hä, dänket Sie doch, guete Ma, mir händ kei Nidel meh!

Was wott me schimpte, 's hät kei Spitz, doch 's tuet eim würkli weh, jetz seit me i de ganze Schwiz: mir händ kei Nidel meh!

Do hät's mer traumt, Vorgester-znacht, ich heigi en Idee, wie Nidel me «synthetisch» macht ich glaube fascht vo Schnee! - Mumi

Lieber Nebelspalter!

Ich machte eine Tanzunterhaltung mit und hatte das Vergnügen, ein nettes Fräulein heimbegleiten zu dürfen. Vor der Haustüre angelangt, fragte ich mehr Spasses halber, ob ich ihm nun noch ein Müntschi geben dürfe. Prompt erhielt ich die unerwartete Antwort: «Ja gärn, wenn dr weit so guet sy!»

Ich war so überrascht, daß ich es nicht tun konnte; nun ärgert mich das ärgern, sag ich Dir . . .» Wa-He

(... Sie, wo wohnt das Fräulein? bitte!

Am Tage nach der jüngsten Zürcher Abstimmung spazierte ich mit meinem Sechsjährigen über die Uraniabrücke. Beim Amtshaus machte ich ihn auf die Gefährlichkeit der dort angebrachten Stacheldrahtverhaue aufmerksam; worauf er mir entgegnete: «Gell, Vatti, das händs wegem Elifant gmacht.»

Amerikanisch

Fremder: «Ich habe gehört, daß Sie hier ein wunderbares Echo haben.»

Einheimischer: «Gewiß, die Leute rufen abends vor dem Schlafengehen ein paar Worte in die Nacht hinaus und am Morgen weckt sie das Echo.» Ohu



«Ich möchte eine Brille.» «Was für ein Grad?» «420. Florenz» «Feldweibel!»

Köbi trifft einen Freund: «Salü, wie gaht's?»

«Danke, i ha-n-en furchtbare Katarrh.» «Bis froh», beschwichtigt ihn Röbi, «dänn lauft wenigstens immer öppis!»

steigern die Aktivität In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat.

Sein Gewissen

Das Lebensmittel-Hamstern gab er auf. dieweil er merkte: Es ist streng verboten -Ein Hamst'rer aber blieb er doch vollauf. denn nunmehr hamstert er nach Noten Noten.

Wohl sagt er sich: Dazu hab ich das Recht! Wer will am Notensammeln mich verhindern? Gilt denn das Sparen plötzlich nun als schlecht, sein Hab und Gut zu mehren statt zu mindern?

Vorsorglich soll ein wackrer Bürger sein, sonst nagt er eines Tags an dünnen Bissen! Doch eh' er abends schlief jeweilen ein, da biß ihn doch das flüsternde Gewissen:

"Mein Freund! Weißt du, was du geblieben bist, trotz allen deinen schönen, frommen Lügen? Ein kalter, schauderhafter Egoist, der sich dem Ganzen nicht weiß einzufügen.

Heimat und Volk voran! heißt heut der Ruf. schütt' aus die Notenbündel aus den Truhen, man braucht sie jetzt zu besserem Behuf! Eh laß ich dich des Nachts nun nicht mehr ruhen!"

Wenn zwei dasselbe tun . . .

Liebe Amalie.

Du irrst Dich, wenn Du annimmst, jene Stelle im Bundeshaus auch versehen zu können, weil Du als Bürofräulein täglich viele Verbindungen herstellst. Die Pressemänner sind gar strube Gesellen; um diese richtig zu verbinden, braucht es einen ausgewachsenen Presse-Verbindungs-Mann.

Dein Kaba.

Balkanisches

Ex-König Carol telephonierte an seinen Sohn Michael:

«Bei Euch sollen Differenzen sein zwischen Antonescu und Horia Sima dabei soll es Tote gegeben haben?»

Michael: «Alles in Ordnung, Papi die zwei leben noch!»